

DER ARZNEIMITTELBRIEF

Leserbrief: Rapsöl zur Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen?

AMB 2017, 51, 24

Leserbrief: Rapsöl zur Prävention kardiovaskulärer Erkrankungen?

Frage von F.C. aus N. (gekürzt): >> Sie haben in der Vergangenheit mehrfach, zuletzt im Dezemberheft 2016 (1), Studien zu positiven Effekten einer Ernährung mit hoher Aufnahme von Omega-3-Fettsäuren (PUFA) referiert. Die sich hieraus jeweils ergebende Schlussfolgerung, bei Ernährung viel Seefisch zu verzehren oder PUFA als pharmazeutisch hergestelltes Präparat einzunehmen, halte ich, zumindest für unseren mitteleuropäischen Raum, für voreilig und vielleicht sogar bedenklich. Soweit mir bekannt ist, enthält auch Rapsöl größere Mengen an PUFA. Daher meine Frage, ob diese den PUFA aus Seefisch gleichwertig sind oder es evtl. einen mengenmäßigen Umrechnungsfaktor gibt. Falls auch Rapsöl eine entsprechende protektive Wirkung hat, sollte meiner Meinung nach hierfür eine breit publizierte, deutliche Empfehlung ausgesprochen werden! << [Bitte abonnieren oder Kennlernartikel anfordern ->](#)

Schlagworte zum Artikel

[Rapsöl](#), [Diät](#), [Mediterrane Diät](#), [Mediterrane Ernährung](#), [Ernährung](#), [Nahrungsmittel](#), [Olivenöl](#), [PUFA](#), [Schlaganfall](#), [Apoplektischer Insult](#), [Herzinfarkt](#), [Hirnininfarkt](#), [Koronare Herzkrankheit](#), [Linolensäure](#), [Mittelmeer-Diät](#), [Myokardinfarkt](#), [Omega-3-Fettsäuren](#), [Erukasäure](#),

Alle Artikel zum Schlagwort: Ernährung,

[Ungesättigte Fettsäuren in der Nahrung, Letalität und diabetische Retinopathie 2016, 50, 94](#)

[Vollkornreiche Ernährung: Metaanalyse zeigt eine Dosis-Wirkungsbeziehung bei der Reduktion der Letalität 2016, 50, 70](#)

[Kardiovaskuläre Ereignisse nach Prophylaxe mit langkettigen Omega-3-Fettsäuren - neue Metaanalyse 2012, 46, 78b](#)

[Früh versus spät begonnene parenterale Zusatzernährung bei kritisch kranken Erwachsenen 2011, 45, 78](#)

In welchen Lebensmitteln steckt das (zu viele) Kochsalz unserer Nahrung? [2011, 45, 23](#)

Akute Pankreatitis – aktueller Stand der Therapie [2011, 45, 09](#)

Indikationen für das Heilfasten [2010, 44, 46b](#)

Mediterrane Diät und Diabetes-Prävention [2008, 42, 90b](#)

Studie zur frühzeitigen parenteralen Ernährung bei Tumorerkrankungen in der ambulanten Versorgung. Wirtschaftlich für wen? [2008, 42, 78a](#)

Farbstoffe und Zusätze in Nahrungsmitteln: Teilursache von Hyperaktivität bei Kindern? [2008, 42, 23b](#)

Positive und negative Wirkungen von Omega-3-Fettsäuren [2006, 40, 54](#)

Praktische und rechtliche Aspekte der künstlichen enteralen Ernährung [2005, 39, 73](#)

Leserbrief: Effektivität der Atkins-Diät [2005, 39, 40](#)

Mit mediterraner Diät gegen das metabolische Syndrom [2005, 39, 28](#)

Ist die „Atkins-Diät“ effektiver als herkömmliche Diäten? [2004, 38, 41](#)

DASH-Diät bei Bluthochdruck: Die PREMIER-Studie [2003, 37, 60](#)

Verlässliche Daten zu Arzneimitteln

DER ARZNEIMITTELBRIEF informiert seit 1967 Ärzte, Medizinstudenten, Apotheker und Angehörige anderer Heilberufe über Nutzen und Risiken von Arzneimitteln.

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur auszugsweise veröffentlichen können.

**DER ARZNEIMITTELBRIEF
als Mitherausgeber**

Gute Pillen – Schlechte Pillen

- unabhängige Gesundheitsinformationen für interessierte Laien
- Werbefrei und ohne Einfluss der Pharmaindustrie
- neutrale Berichte über Vor- und Nachteile von Therapien
- wissenschaftlich fundiert

**Zuverlässige Fakten finden
zum Studentenpreis**



**DER ARZNEIMITTELBRIEF
ist Mitglied in der**



Werden Sie Abonnent!

- 12 Ausgaben pro Jahr
- Onlinezugang zum Archiv mit über 3000 Artikeln
- 36 CME Punkte pro Jahr für Ihr Konto bei der Ärztekammer